



07. April 2011_Nr. 05/2011

Deutsche TV-Plattform e.V.
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Holger Wenk

Workshop der Deutschen TV-Plattform: Hybrid-Fernsehen gelingt als Smart-TV der Durchbruch zum Massenmarkt

Tel. +49.30.4701-8882
Fax +49.30.9985-174
Mobil +49.171.1203682
presse@tv-plattform.de
www.tv-plattform.de

Experten von Sendern, Geräteherstellern und Online- Anbietern einig über das große Potential von Smart-TV

Potsdam. Über 120 Fachleute diskutierten am 6. April bei einem Workshop der Deutschen TV-Plattform über die Entwicklung vom Smartphone zum Smart-TV und stellten fest: "Apps erobern den Fernseher". Die neue Generation von CE-Geräten ermöglicht durch die Verbindung von Digitalfernsehen und Internet auf dem TV-Bildschirm eine neue multimediale Vielfalt.

Im Mittelpunkt der zehn Fachvorträge in der Medienstadt Babelsberg stand die Frage, wie die neue Generation der Unterhaltungselektronik, sogenannte Smart-TV, den Zuschauern einen echten Mehrwert und ein neues Fernseherlebnis bieten können. Einhellige Meinung war, dass neben attraktiven Inhalten und Diensten benutzerfreundliche Navigation unerlässlich ist. Nach einem Grußwort von Nawid Goudarzi, Produktions- und Betriebsdirektor des gastgebenden Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) verdeutlichte Uwe Welz, Leiter des ARD-Playoutcenters, die bestehende Herausforderung, ein zuschauerfreundliches Miteinander von linearem und nicht-linearem Fernsehen zu organisieren. Dafür brauche es Regeln und einer Verständigung aller Marktteilnehmer, so Welz.

Mit dem ETSI-Standard HbbTV (Hybrid broadcast broadband TV) werden TV-Flachbildschirme zu multimedialen Terminals, erklärte Matthias Greve, CEO des Receiver-Herstellers VideoWeb, und gab praktische Tipps für die Implementierung in interaktiven Endgeräten, die Rundfunk- und Internetangebote miteinander verknüpfen. Diplom-Ingenieurin Rike Brecht von der Technischen Universität Ilmenau warb für einheitliche Bedienkonzepte von Geräten und Diensten. Sie verdeutlichte anhand der gegenwärtig unterschiedlichen Navigationskonzepte der großen TV-Sender, dass bei der Bedienung von Mediatheken und digitalem Teletext noch Optimierungsbedarf besteht. Für Prof. Dr. Claus Sattler, Geschäftsführer von Goldmedia Innovation, macht die Entwicklung der Unterhaltungselektronik nicht beim TV-Bildschirm Halt. Vielmehr werden mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs nahtlos mit den Smart-TVs verknüpft.

Dr. Stefan Arbanowski von Fraunhofer FOKUS gab einen Ausblick auf die Einführung der Web-Programmiersprache HTML 5, und die damit verbundenen Chancen für die CE-Industrie und die TV-Branche, einschließlich der Möglichkeit von cloudbasierten TV-Apps. Volker Blume, Philips Consumer Lifestyle, stellte die vielfältigen Möglichkeiten von Smart-TVs vor. Neben einem umfassenden Medien-Portal mit Zugang zu Inhalteangeboten aus dem Internet und dem digitalen

Deutsche TV-Plattform e.V.
c/o ZVEI
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49.69.6302-311
Fax +49.69.6302-361
www.tv-plattform.de

Geschäftsführerin
Carine Lea Chardon
Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 73VR9797

Videotext der TV-Sender bieten die Geräte eine erweiterte, interaktive Programmnutzung über den roten Knopf der Fernbedienung. Zur Fernsteuerung des Smart-TV kann laut Blume in Zukunft auch das Smart-Phone oder der Tablet-PC verwendet werden.

Wie Zuschauer schon bald unmittelbar über die Fernbedienung am Smart-TV einkaufen können, erläuterte Carsten Urbanski von Ping 24/7. Homeshopping wird Urbanskis Prognose zufolge mit der Verbindung von TV und Internet eine neue Bedeutung erlangen. Hierfür erforderlich sind aber unkomplizierte Lösungen für sichere Bezahl-Systeme auf Smart-TVs. Wie gut HbbTV auch für B-to-B Lösungen geeignet ist, zeigte Matthias Schwankl von Eutelsat Kabelkiosk auf. Das Unternehmen bietet ein White-Label-Portal für Kabelnetzbetreiber auf Basis des ETSI-Standards. Abschließend erläuterte Lars Friedrichs, SevenOne Intermedia, die neuen Werbe- und Vermarktungsmöglichkeiten für kommerzielle Anbieter im vernetzten TV-Umfeld. Angesichts der rasant wachsenden Verbreitung von "intelligenten" TV-Geräten in Deutschland baut ProSiebenSat.1 derzeit sein HbbTV-Angebot auf. Er rechnet damit, dass die TV-Sender zum Jahresende auch verstärkt für die neuen Applikationen werben werden.

Als Fazit des Workshops sprach Jürgen Sewczyk, Mitglied des Vorstands der Deutschen TV-Plattform, von einer „sehr vielversprechenden Marktentwicklung hybrider Endgeräte.“ Zur IFA 2011 Anfang September kündigte er als Leiter der AG Hybride Endgeräte ein „White Book“ als Übersicht an. Carine Chardon, Geschäftsführerin der Deutschen TV-Plattform und Moderatorin des Workshops, lud alle Interessierten ein, über die Arbeitsgruppen des Vereins aktiv am Aufbruch in die digitale Fernseh Zukunft mitzuwirken.

Vorträge, Fotos und Videos zum Workshop „Vom Smartphone zum Smart-TV: Apps erobern den Fernseher“ sowie weitere Materialien finden Interessenten unter www.tv-plattform.de.

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern, Geräteherstellern, Infrastrukturbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundes- und Landesbehörden sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Einführung von digitalen Technologien auf Grundlage offener Standards.

In den Arbeitsgruppen der Deutschen TV-Plattform wirken Vertreter aus nahezu allen Bereichen der Medienbranche und der Unterhaltungselektronik als Mitglieder und Gäste mit. Die Experten engagieren sich dabei für wichtige Weichenstellungen bei Schwerpunktthemen des digitalen Rundfunks, darunter HDTV und 3DTV, Digitalisierung, Weiterentwicklung der Terrestrik und Hybrid-Fernsehen.